

Verein „Pilgerherberge Brienzwiler“  
Mitgliederversammlung

## **Protokoll der 1. Mitgliederversammlung vom 09. November 2011 im Restaurant Beaulieu in Bern**

Anwesende: 22 Mitglieder , 1 Gast

Vorsitz: Christian Roth

Protokoll: Hugo Tschantré

Dauer: 18.00 Uhr – 19.20 Uhr

### **Traktanden:**

#### **1. Begrüssung**

Christian Roth dankt für das Erscheinen und zeigt sich überrascht ob der grossen Anzahl Versammlungsteilnehmer und – teilnehmerrinnen. Unter den Anwesenden finden sich auch François Breitenmoser und Otto Dudle, aktives und ehemaliges Vorstandsmitglied der Vereinigung „Amis du Chemin de St. Jacques“ . Sie sind als Privatpersonen anwesend.

#### **2. Bereinigung der Traktandenliste**

Mit der Einladung ist auch eine Traktandenliste verschickt worden. Aus aktuellem Anlass wird die Traktandenliste ergänzt und erweitert.

*Die Versammlung stimmt der bereinigten Traktandenliste mit den Traktanden 4a / 6 / 6a / 7 diskussionslos zu.*

#### **3. Jahresbericht des Präsidenten**

Die Mitglieder des Vereins haben einen schriftlich abgefassten Jahresbericht des Präsidenten erhalten (s. Beilage). Christian Roth geht kurz auf den abgegebenen Bericht ein. Der Bericht wird ergänzt durch einen 2. Teil, der die Zeitspanne vom 27. August – 23. Oktober 2011 umfasst. Besonders erwähnenswert sind darin der beschwerliche Weg durch die Instanzen mit den Behörden. Widersprüchliche Aussagen betreffend Notwendigkeit einer Gastgewerbebewilligung und den damit verbundenen Auflagen erforderten einen grossen Arbeitsaufwand des Präsidenten. Zusätzliche Kosten für die Hygienemassnahmen und Sicherheitseinrichtungen sowie für die alljährlich anfallende Alkoholabgabegebühr fallen an. Die erwähnten Kosten sind im Budget für 2012 aufgeführt. Christian Roth spricht allen Helferinnen und Helfern der ersten Stunde des Vereins sowie den Spenderinnen und Spendern , die insgesamt über Fr. 30'000.- gespendet haben, den Dank aus.

*Die Versammlung entscheidet, dass auch in Zukunft der Jahresbericht in schriftlicher Form zusammen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung abgegeben werden soll.*

#### **4. Genehmigung der Statuten**

Die Vereinsmitglieder haben einen Entwurf der Vereinsstatuten erhalten. Zu diskutieren gibt vor allem die Frage wie bei Stimmgleichheit bei Abstimmungen vorzugehen sei , und ob der Verein als konfessionell neutral oder als überkonfessioneller Verein darzustellen sei.

Die Versammlung fasst folgende Beschlüsse:

- Art. 1 Ergänzung des Artikels mit der Formulierung der Verein sei überkonfessionell.
- Art. 8 Ergänzung des Artikels mit der Formulierung, dass bei Stimmgleichheit bei Abstimmungen der Präsident mittels Stichentscheid entscheiden kann. Dieses Recht zum Stichentscheid durch den Präsidenten soll auch für die Mitgliederversammlung angewandt werden. (Abstimmungsresultat: 10 Ja / 7 Nein)
- Art. 8 Redaktionelle Änderung / Neuformulierung : Der Vorstand vertritt den Verein gegen aussen

*Der Vorstand wird beauftragt die Änderungen vorzunehmen und die Statuten den Mitgliedern in abgeänderter Form wieder zur Verfügung zu stellen.*

#### **4a Die Zukunft unseres Vereins – Visionen und Ziele**

Da die Banken einem Verein nur unter erschwerten Bedingungen eine Hypothek gewähren, haben Christian Roth und sein Bruder Jörg die Liegenschaft erworben. Sie vermieten diese dem Verein während der Pilgersaison. Gemäss vorhandenem Mietvertrag wird der Zins jährlich im Januar neu festgelegt. Er beträgt mindestens Fr. 3000.- und höchstens Fr. 4000.- Als Referenz dient der Zins der zweijährigen Festhypothek der BEKB.

Die Nebenkosten gehen zu Lasten des Mieters. Dem Verein wird ein unlimitiertes Vorverkaufsrecht für drei Jahre gewährt. Der vorliegende Vertrag ist auf 3 Jahre befristet.

Christian Roth berichtet, dass Hauskauf und Einrichtung der Herberge unter Zeitdruck gestanden haben. Das Haus stand kurz vor der Versteigerung durch das Konkursamt. Die gute Lage am Pilgerweg haben die Brüder und Regula Roth bewogen die Situation zur Errichtung einer Herberge zu nutzen. Organisatorisches konnte erst nach dem Erwerb der Liegenschaft an die Hand genommen werden. Im Falle eines Hinschiedes einer der zwei Eigentümer hat der Überlebende die Möglichkeit den Anteil des Verstorbenen zu erwerben.

Da die Gebrüder Roth nie die Absicht hatten Eigentümer einer Herberge zu werden, möchten sie das Haus möglichst rasch dem Verein verkaufen. Simulationsrechnungen ergeben, dass bei einer Steigerung der Übernachtungen pro Jahr um 10% und bis zu 800 Übernachtungen der Verein in der Lage sein sollte nach 8 – 12 Jahren die Liegenschaft zu erwerben.

Die anschliessende und rege genutzte Diskussion zeigt, dass die Anwesenden einen Erwerb und den Betrieb der Liegenschaft durch den Verein als Haupt-Zielsetzungen betrachten.

*Der Vorstand wird beauftragt in einer Absichtserklärung dies schriftlich festzuhalten und die dazu notwendigen Massnahmen zu ergreifen (z.B. Sponsorsuche, gewinnbringende Aktivitäten).*

#### **5. Wahl bzw. Bestätigung des Vorstandes und der Revisoren**

Die folgenden Personen sind bereit im Vorstand mitzuwirken

Christian Roth (Präsidium), Regula Roth (Vizepräsidium, Hausbetreuung), Dieter Grosskopf (Kassier) Hugo Tschantré (Aktuar), Therese Tschantré (Hausbetreuung) Ruth Wittwer – Küpfer (Betreuung Hospitaleros), Theo Wallimann (Fundraising, Sponsorsuche) Revisoren: Klaus Augustiny und Hanspeter Hess

*Die vorgeschlagenen Personen werden von der Versammlung bestätigt.*

Christian Roth gibt bekannt, dass er wegen des Rollenkonfliktes Vermieter/Mieter das Präsidium nach einem Jahr gerne abtreten würde. Gemäss den Statuten konstituiert sich der Vorstand selbständig. Die Nachfolgefrage muss im Vorstand geregelt werden.

#### **6. Rechnung und Bericht der Revisorinnen**

Für die Zeit vom 1. Juli 2010 bis zum 31. August liegt eine Bilanz des Vereins vor. In diese Zeit fallen Ausbau und Renovation der Liegenschaft sowie Herbergsbetrieb. Christian Roth hat während dieser Zeit die finanziellen Angelegenheiten geregelt und die Kasse geführt.

Christian Roth erläutert eine Spende des Lotteriefonds: Die Spende aus dem Lotteriefond konnte gemäss der Fondbestimmungen nicht für Mobilar oder Einrichtungen die dem Verein gehören der Herberge verwendet werden. Demzufolge sind die Gelder für die baulichen Einrichtungen verwendet worden. Mit dem Vorhandensein eines längerfristigen Mietvertrages und der nun erklärten Absicht des Vereins das Haus zu erwerben sind gemäss vorhandener Korrespondenzen mit dem Sachbearbeiter die Fondbestimmungen erfüllt.

Ruth Schläppi und Ursula Bernegger haben auf das Stichdatum 31. August 2011 eine Zwischenrevision erstellt. Die Zwischenrevision bestätigt die Richtigkeit der ausgewiesenen Aktiven. Im Anlagevermögen wird die Duschenanlage mit Fr. 26'072.- geführt.

Die Revisorinnen der Zwischenrevision schlagen vor, dass die durch die Gebrüder Roth bevorschusste Duschenanlage innerhalb von 3 Jahren rückerstattet werden soll.

Die vorliegende Bilanz (s. Beilage) weist ein Vermögen von Fr. 52'057.32 aus. Als Passiven werden Fr. 41'988.95 ausgewiesen. Somit beträgt das Eigenkapital per 31.08.2011 Fr. 10'068.37

Aus der Mitte der Versammlung wird bemerkt, dass die Abrechnungsperiode nicht mit dem Vereinsjahr übereinstimmt. Der Vorsitzende erläutert, dass dieser Umstand dem aussergewöhnlichen Termin der 1. Mitgliederversammlung zuzuschreiben sei. Auch im nächsten Jahr wird die Rechnungsperiode nicht das Vereinsjahr umfassen.

*Die Versammlung nimmt vom Zwischenbericht der Revisorinnen Kenntnis, genehmigt die vorliegende Bilanz und entlastet die verantwortlichen Personen.*

#### **6a. Festlegen der Mitgliederbeiträge**

*Mit Fr. 40.- für die Einzelmitglieder, Fr. 100.- für die Gönnermitglieder, Fr. 60.- für die Ehepaarmitglieder und Fr. 150.- für die Kollektivmitglieder bestätigt die Versammlung die bestehenden Mitgliederbeiträge für 2012.*

#### **7. Budget**

Das Budget sieht bei Einnahmen von Fr. 18'000.- und Ausgaben von Fr. 6'000.- einen Einnahmenüberschuss von Fr. 12'000.- vor.

Aus der Diskussion geht hervor, dass die Übernachtungsgebühren für das folgende Jahr keine Veränderung (Erhöhung) erfahren sollen. Dem Wunsch eines Mitgliedes nach detaillierterer Auflistung der Konti in Budget und Abrechnung kann Folge geleistet werden. Vorkehrungen des Kassiers sind getroffen worden.

*Die Versammlung beschliesst: Das Budget wird in vorliegender Form genehmigt. Der Vorstand wird ermächtigt betr. Rückzahlung der Duscheneinrichtung sinnvolle Lösungen zu suchen*

#### **8. Zukünftiger Turnus der Mitgliederversammlungen**

*Dies Versammlung beschliesst folgenden Turnus:*

2012 16. Juni in Brienzwiler (evtl. mit kleiner Wanderung verbunden)

2013 und Folgejahre Februar/März in Bern (evtl. Beaulieu)

#### **9. Varia**

*Hospitaleros-Dienste:* bis auf drei Wochen sind bereits alle Dienstwochen vergeben. Auskünfte bei Chr. Roth.  
*Spende einer Geschirrwaschmaschine:* Christine Zimmermann gibt bekannt, dass sie eine Geschirrwaschmaschine für die Küche in Brienzwiler spenden wird und wird dafür mit Applaus und dem Dank des Vorsitzenden bedacht.

Louise Spahn übergibt Regula und Christian als Anerkennung für die grosse Arbeit eine Büchse mit Süssigkeiten.

Der Aktuar : Hugo Tschantré

Ende der Versammlung 19.205 Uhr

Ipsach, den 10.11.2011

